

Memorandum of understanding

Das Memorandum dient als Handlungsrahmen für die Weiterentwicklung des Programms „Atelier Basel“ und verwandter Initiativen innerhalb des Alten und Angenommenen Schottischen Ritus (AASR). Ziel ist die Förderung von Zusammenarbeit aller Kapitel und das Teilen von Wissen. Die Struktur des Dokuments gliedert sich in sofort umsetzbare Tätigkeiten, strategische Handlungsempfehlungen und zukunftsorientierte Ideen.

Tätigkeiten

Kommunikation und Plattformen

- Das Programm „Atelier Basel“ wird als zentrale Ressource bereitgestellt. Verantwortlich: Tobias.
- Zugriff auf die Webseite "atelier-basel.org" wird allen Brüdern Ritter gewährt. Verantwortlich: Tobias.
- Einbindung in das neue Intranet mit einem Link zur Webseite. Verantwortlich: Urs.

Inhaltliche Bereitstellung und Zusammenarbeit

- Kapitel erweitern Module und teilen sie mit anderen Kapiteln. Verantwortlich: Alle.
- Vorschläge und Änderungen werden transparent auf einem separaten „Baustellen-Blog“ veröffentlicht. Verantwortlich: Tobias.
- Veröffentlichungen auf der Webseite können fertige Beiträge oder unfertige Ideen umfassen. Verantwortlich: Alle.

Bildungsressourcen

- Bereitstellung von Texten, Videos, Interviews und Podcasts zur «Karriereplanung» innerhalb der Bruderschaft und Ritualeinführung. Verantwortlich: Alle.
- Erstellung eines Vademecums auf der Webseite für Mentoren mit Literaturhinweisen und methodischen Anleitungen. Verantwortlich: Tobias

Programme und Events

- Vorstellung des Atelier-Basel-Konzepts in anderen Schweizer Kapiteln. Verantwortlich: Tobias.
- Organisation eines „Boot-Camps“ für interessierte Brüder in der Deutschschweiz. Verantwortlich: André.
- Diskurs „Neue Ethik“: Ausgehend vom einleitenden Text zum „Forum der Vernunft“, der darin aufgezeigten Entwicklung von der Technik als Mittel zur Technik (Technologie) heute als alles dominierendem (Selbst)zweck und den Fragen, die sich daraus an das traditionelle Verständnis von Ethik ergeben: Einarbeitung in den Diskurs

um eine „Neue Ethik“, vielleicht sogar Mitgestaltung als Aufgabe der Brr. Rr. des AASR. Verantwortlich: Areopag Constantia Zürich / Konsistorium deutscher Sprache: Christoph und Adrian.

- Diskurs „Ritual“: Erarbeitung von Wissen über die Textsorte „Ritual“, deren kommunikativen Absichten, Dramaturgie und Verfahren allgemein und in Anwendung auf die Rituale des AASR. Formen und Funktionen von Legenden in diesen Ritualen. Verantwortlich: Christoph (evtl. in Verknüpfung mit Forschungsloge Quatuor Coronati).

Handlungsempfehlungen

Strukturelle Empfehlungen

- Einführung themenbasierter Zirkel (z. B. Diskussionszirkel zu Modulen bzw. Themen des Programms). Verantwortlich: Alle.
- Einführung eines Motivationsschreibens als Aufnahmevoraussetzung für Hochgrade.
- Mentorenförderung durch ein strukturiertes Mentorenprogramm.
- Falls es zu viele Bewerber gibt, können diese auch in anderen Kapiteln die Rituale absolvieren. Nur der 18° und 30° müssen im eigenen Tal sein.

Öffentlichkeitsarbeit in den blauen Logen

- Erstellung einer klaren Sprachregelung z.B. aus der AASR-Broschüre.
- Ziel: Förderung eines positiven Narrativs innerhalb der Blauen Maurerei.

Ideenspeicher

Wissensmanagement

- Entwicklung eines zentralen Wissensspeichers auf der Webseite. Verantwortlich: Tobias.
- Schaffung einer gesamtschweizerischen Mentoren-Liste zur besseren Vernetzung.
- Arbeiten / Rittergespräche sollen offen für alle Kapitel sein! (I)

Mitgliederbindung und Rekrutierung

- Bindung von Bewerbern an den Hochgrad durch Überbrückungsmassnahmen bei langen Wartezeiten.
- Reduktion der Mitgliederzahl, um die Qualität zu steigern. Diskussion Quantität vs. Qualität. Was wären die Folgen?

Veranstaltungen und Symposien

- Organisation eines öffentlichen Symposiums zu freimaurerischen Themen in einem breiteren Kontext.
- Vorträge / Veranstaltungen mit der Teilnahme von externen Experten für
 - a.) die interne Imagepflege (wir können stolz auf uns sein) und
 - b.) für die externe Wirkung; FM als Orientierung bei aktuellen Themen.

Institutionalisierung und Terminplanung

- Institutionalisierung jährliches Treffen („Basler Symposium“) mit 12-15 Teilnehmern, darunter der Grosskommandeur, Atelierchefs und Vertreter des Obersten Rates und Christoph. Verantwortlich: Christoph und Tobias.
- Der Programmrahmen sollte etwas neutraler gestaltet werden.

Termine für Folgejahre:

- 29.–31. Januar 2026
- 28.–30. Januar 2027
- 27.–29. Januar 2028

Zentrale Themen für die weitere Diskussion

Ein wichtiger Schwerpunkt liegt auf dem *Erwartungsmanagement* sowie der Förderung von *Mentoren*. Dabei gilt es, klare Antworten auf folgende Fragen zu erarbeiten: Welche Erwartungen haben die Kandidaten? Welche Erwartungen stellt der Hochgrad an die Kandidaten? Und welche gegenseitigen Verpflichtungen ergeben sich daraus?

Die bestehende AASR-Broschüre sowie eine präzise Sprachregelung im Kontext der Blauen Logen tragen bereits dazu bei, diese Thematik teilweise zu adressieren. Dennoch bedarf es einer weitergehenden Klärung und Harmonisierung der Erwartungen.

Zur Förderung von Mentoren könnte ein strukturiertes und gemeinsames Mentorenprogramm entwickelt werden. Ergänzend dazu bietet sich die Möglichkeit, auf der Webseite ein spezialisiertes „Trainingsprogramm“ für Mentoren bereitzustellen, das praktische Hilfestellungen, methodische Anleitungen und Leitlinien zur Unterstützung neuer Brüder umfasst.